

## **Partnerschaftsreise Ikwete – Ihre Unterstützung wirkt!**

Bei unserer diesjährigen Reise nach Ikwete im August/September durften wir wieder auf vielfältige Weise Afrika erleben. Weite Landschaften, Affen, Zebras und Giraffen am Straßenrand, lebendige Dörfer mit Garküchen, Verkaufsständen und Werkstätten, mit vielen Menschen, Fußgängern, Schüler:innen, Fahrrad- und Motorradfahrern und mit Bussen und LKWs belebte Straßen, dazwischen die bekannten indischen Dalla-Dallas. Der Geruch Afrikas aus der noch vielfach verbreiteten Holzfeuerung ist unverkennbar. In einem leuchtenden Farbenmeer neigt sich täglich abends gegen 18:30 Uhr die Sonne.

Wir erleben wunderbare Tage, herzliche und bewegende Begegnungen mit den Menschen in unserer Partnergemeinde Ikwete, das Wiedersehen mit lieb gewonnenen Freunden, Anna, die Frau von Pfarrer Mpolo, Alessy und Bitres, die beiden Frauen der Frauenorganisation, die uns während unseres Aufenthalts wunderbar umsorgen, Furaha Njimbo, die Treasurerin und ihren Vorgänger Nelson Mangilewe, auch Greta Kilasi und das Ehepaar Ngesi aus Makambako sind da.

### ***Ikwete und die Preaching Points***

Gemeinsam mit der Familie Fluhrer besuchen wir die umliegenden Siedlungen von Ikwete mit ihren jeweils kleinen Kirchen, den sogenannten Preaching Points. Wir werden von den dortigen Evangelisten, unter ihnen Agnes Myafi, Juston Wikedzi, Amos Lungwega und Luca Kilingogo, von Vertretern des Kirchenvorstandes, den Frauen und den Beauftragten für die Waisen und Jugendlichen herzlich begrüßt. Schüler:innen danken für die Schulunterstützung und auch Pflegeeltern der Waisen, oftmals die Großeltern, danken für die vielen Jahre der Partnerschaft und Hilfe. Die örtlichen Chöre singen, begleitet von einfachen traditionellen Trommeln, manchmal auch aus dem Verstärker. Wir werden als Gäste beschenkt mit traditionellen Stoffen und landwirtschaftlichen Produkten. Vieles geben wir an die Gemeinde für die Waisen weiter.

Es wird gebaut in Ikwete, an den Preaching Points und in den Städten und Ortschaften. Die nun vorhandene Elektrizität erleichtert vieles. Das war bei unserem letzten Besuch 2018 noch nicht so. Das Wachsen der Region und des Dekanatsbezirks Makambako ist auch in Ikwete spürbar. Es gibt viele junge Familien, das erleben wir allerorts. Junge Frauen mit kleinen Kindern prägen das Bild. Kindergärten entstehen. Allein während unseres Aufenthaltes erleben wir drei prachtvolle Hochzeiten. Die Aktiven auch der Gemeinde werden jünger. Das spiegelt die Gesellschaft wider. Der jüngste der Evangelisten Luca Kilingogo und seine Ehefrau Ashura sind vielfach in Chören und Gottesdiensten präsent.

### ***Schüler:innen- und Ausbildungsförderung***

Bei den Besuchen und in den Gottesdiensten lernen wir Schüler:innen der Secondary School aus Ikwete und dem Umland kennen, die uns stolz ihre Englischkenntnisse präsentieren und für die Unterstützung bei den Lernmitteln danken. An der Girls Secondary School Emmaberg erleben wir erneut, wie begeistert die Schülerinnen die „Values and Mission“ der Schule leben.

In der kleinen Siedlung Mafiwi, unweit des Hauptortes Ikwete, treffen wir Atylio Myula, einen Absolventen des ersten Ausbildungsjahrgangs der Fittingschool im Metallbau. Er hat die kleine Kirche seines Heimatortes mit schönen Fenstern ausgestattet und dankt für die Unterstützung

bei der Berufsausbildung. Während unseres Aufenthalts baut er mit anderen Absolventen unentgeltlich die Metallfenster des neuen Kindergartengebäudes. Wir sehen viel handwerkliches Geschick und Erfahrung. Atylio führt mit einem anderen Absolventen einen kleinen Schlossereibetrieb im Nachbarort Ikelu. Die Vorfreude der Kinder auf die Fertigstellung des Kindergartens ist groß. Schon jetzt wird der Platz davor immer wieder zu zahlreichen Spielen genutzt.

### ***Fittingschool (Ilembula Lutheran Vocational Training Center)***

Ausgesprochen positiv überrascht sind wir von der Entwicklung der Fittingschool. Als wir 2018 zuletzt in Ilembula waren, lag das L-förmige Werkstatt- und Unterrichtsgebäude allein weit außerhalb des Ortes. Die Berufsschule und Ausbildungsstätte ist nun umgeben von kleinen Geschäften, zwei Primary Schools, eine rein englischsprachig, einer kleinen Kirche und zahlreichen Wohnhäusern. Der Ortsteil ist zusammengewachsen. Die Schule hat sich mit Räumen zur Arbeitsvorbereitung und PC-Ausbildung ebenfalls erweitert. Neben Schlosserei und Kfz-Mechanik sollen kurzfristig weitere Ausbildungsgänge in Schreinerei, Hauswirtschaft und Schneiderei eröffnet werden. Mehr junge Frauen sind erwünscht. Die jeweiligen Baulichkeiten sind im Entstehen und werden über Drittaufträge der Schule finanziert. Ein kleines Wohnheim für die Mädchen wurde während unseres Aufenthalts von Dekan Mwambenengo geweiht, nachdem bereits 2022 ein neues Wohnheim für die Jungen in Betrieb genommen wurde. Mit dem Leiter der Berufsschule, John Sanga und weiteren Verantwortlichen der Süddiözese, diskutieren wir, wie mehr junge Menschen für die Ausbildung gewonnen werden und die Finanzierung sichergestellt werden kann.

### ***Chorwettbewerb Dekanat Makambako***

Ein besonderes Erlebnis war der Besuch des Chorwettbewerbs des Dekanats Makambako in der kleinen Pfarrgemeinde Mahangole, an dem 19 Chöre, u.a. ein Chor aus Ikwete, teilnahmen. Schon davor konnten wir die Proben des Chores unter seinem Leiter Stephano Luba miterleben, der Stimmlagen und Tonfolgen vielfältig und einfühlsam vorgab, da die Chormitglieder, wie wir erfuhren, nur nach Gehör singen und Noten nicht lesen können – eine ganz wunderbare Erfahrung. Den Siegerchor erleben wir auch beim Sonntagsgottesdienst in der großen Dekanatskirche in Makambako. Schon morgens um 7 Uhr sind mehr als 1.200 Christen in der Kirche versammelt. Chöre aller Altersgruppen und Musikrichtungen wirken mit. Unter der Leitung von vier Pfarrern und zahlreichen Gottesdiensthelfern feiert die Gemeinde den Gottesdienst und das heilige Abendmahl. Dekan Mwambenengo führt uns in die Gemeinde ein. Der gesamte mehrstündige Gottesdienst wird von einer Gehörlosenlehrerin in Gebärdensprache übersetzt. Die ersten beiden Reihen der großen Kirche sind für die Gehörlosen reserviert. Auch Muslime sind dabei. Das ist gelebte Inklusion.

In einem fünfstündigen Gottesdienst werden wir nach 2,5 Wochen im Nachbarort Ngamanga von Pfarrer Mpolo und der Gemeinde feierlich verabschiedet. Alle sind wieder da, die Evangelisten der Preaching Points, die Chöre, die Vertreterin der Waisen, Church Elders und das Partnerschaftskomitee, Vertreter der politischen Gemeinde, Schüler und Schülerinnen, ganz viele Kinder, und auch eine Delegation der Fittingschool ist gekommen. Wir sind gerührt über die zahlreichen Grußworte und vielen ganz persönlichen Begegnungen. Auch die Mutter unseres früheren Pfarrers Yusuph Mbago und zwei seiner Geschwister treffen wir. Es heißt Abschied nehmen. Am nächsten Morgen brechen wir bereits um 5 Uhr zum Busbahnhof auf. Wir hatten eine tolle Zeit und Gelegenheit, unsere Freunde und Partner in vielfältiger Weise zu erleben und die gemeinsamen Themen, die uns als Partner auch weiter begleiten, zu besprechen. Nun wollen wir zum Abschluß unserer Reise noch Pfarrer Yusuph Mbago und seine Familie, die bis 2022 in Oberhaching lebten, an ihrem neuen Wohnort in Ruaha besuchen.

### ***„Ein Bayer“ in Tansania***

In Mikumi, auf halben Weg von Ikwete nach Dar es Saalam, der internationalen Metropole des Landes, treffen wir auf unseren Freund Yusuph. Wie wir ihn vor einem Jahr in Oberhaching

verabschiedet haben, so begrüßt er uns jetzt im bayrischen Janker! Den trägt er bei allen offiziellen Anlässen in den nächsten Tagen. Das Wiedersehen ist herzlich. Nach kurzer Fahrt kommen wir nach Ruaha. Dort ist seine Pfarrgemeinde. Im schönen grünen Pfarrgarten erwarten uns seine Ehefrau Tupulike und die Kinder Agape und Rebecca mit den Frauen der Gemeinde, eine wunderbare herzliche und freudige Begrüßung, die Freudentränen des Wiedersehens sind nicht ganz zu verdrücken.

Die Frauen bereiten das Begrüßungessen für den Abend vor. Die Federn der verarbeiteten Hühner sind noch sichtbar. Tupulike und die Kinder zeigen uns das neue Zuhause, die kleine Landwirtschaft mit den Tieren. Am Abend treffen wir auf den 47-köpfigen Kirchenvorstand und erleben einen engagierten, informierten und aufgeschlossenen Austausch über „Christ sein in Deutschland und Tansania“. Yusuph zeigt uns das neu errichtete Gesundheitszentrum der Gemeinde mit Arzt- und Behandlungszimmern. Auch mehrere Chöre sind wieder da. Wir erleben ein sehr engagiertes und bewegtes Gemeindeleben.

### *Ruaha am Fuße der Udzungwa-Mountains – ein über 2.500m hohes Gebirgsmassiv*

Die Gemeinde Ruaha liegt am Fuße der Udzungwa Mountains einem über 2.500m hohen Gebirgsmassiv und Nationalpark in der Mitte des Landes, den wir bei einer Wanderung zum großen Wasserfall mit seiner Fauna und Tierwelt erleben dürfen. Nach Südosten breitet sich die weite Ebene des Mikumi Nationalparks und des Ruaha Flusses aus. Die Böden sind sehr fruchtbar und das Klima ist im Gegensatz zu Ikwete mild. Hohe frische Maisfelder, Zuckerrohrplantagen, Bananenstauden und Gemüseärten und die Regenwälder an den Berghängen prägen das Landschaftsbild. Wie wir von Yusuph erfahren, ist die Ernte 2 x im Jahr möglich.

Mit Yusuph besuchen wir den Bischof der Diözese Ulanga-Kilombero im 70 km entfernten Ifakara. Yusuph ist neben der Tätigkeit als Gemeindepfarrer dort Beauftragter für Glaubensfragen. Wir lernen die englisch-sprachige Primary School der Diözese kennen und werden von den 10-jährigen Schüler:innen in bestem Englisch begrüßt. Ein engagiertes Kollegium spiegelt die sehr gute Führung der Schule wider. Die Baulichkeiten sind in sehr gutem Zustand. Aber auch hier hören wir, dass die enormen Preiserhöhungen gerade bei Nahrungsmitteln infolge von Covid und Ukrainekrieg den Schulbetrieb durch ausbleibende Zahlungen immer wieder beeinträchtigen. Themen, die uns in der Partnerschaft dieses Mal vielerorts begleiten.

Nach vier Tagen geht es auch hier weiter. Wir sind erfüllt von den schönen Erlebnissen mit Pfr. Yusuph Mbago und seiner Familie und begeistert von der wunderbaren Gegend um Ruaha. Das sanfte Flusstal des Ruaha, die fruchtbare Ebene und die hohen Berge, vieles erscheint vertraut und erinnert an Oberbayern. Der vielfache Wunsch des Wiedersehens steckt tief in uns drin.

November 2023

**Hilke und Ulrich Werwigk**

Anhang: Fotos

Wenn Sie mehr zur Partnerschaft mit Ikwete wissen wollen, sprechen Sie uns an - Ulrich Werwigk per Email [Ulrich.Werwigk@t-online.de](mailto:Ulrich.Werwigk@t-online.de) oder mobil 0171 5567432. Wir freuen uns über Ihre Spende für Ikwete, die unmittelbar zur Unterstützung unserer Projekte in der Kinder-, Schüler- und Ausbildungsförderung sowie den Waisenkindern zufließt. Bitte nutzen Sie dafür das Gabelkonto der Gemeinde (s.u.). Unsere Reisen finanzieren wir selbst.

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Oberhaching** Zum guten Hirten, **Gabelkonto** Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg IBAN: DE18 7025 0150 0030 3716 86 – Zweck: Spende Ikwete